

Geschäftsbericht 2021



Inhalt

Vorwort	3
Unterstütztes Arbeiten	4
Unterstütztes Wohnen	5
Ambulatorium für Entwicklungsdiagnostik und Therapie	7
Frühförderung und Familienbegleitung	8
Kindergarten	8
Persönliche Assistenz	9
Projekte 2021 und Ausblick 2022	10
Organisation	11
Nachhaltigkeit	12

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Im Vorwort des letzten Geschäftsberichtes endete ich mit den Fragen „Was kommt noch auf uns zu? Wird sich die Wirtschaft in vertretbarer Zeit erholen können? Was wird das für die hohe Arbeitslosigkeit und die Staatshaushalte bedeuten? Kommen noch andere Mutationen des Virus“, die uns in ähnlicher Form herausfordern werden?“ Nun, die Antworten haben wir bekommen.

Erfreulich ist, dass sich die Wirtschaft nicht nur erholt hat, sondern sogar boomt, was sich auch auf den Arbeitsmarkt ausgewirkt hat. So war es im vergangenen und ist es auch im aktuellen Jahr eine dramatisch hohe Herausforderung Personal zu finden. Dies gilt nicht nur für die Lebenshilfe Salzburg gGmbH, alle Arbeitgeber*innen im `Care-Sektor` werden immer ratloser angesichts eines leergefegten Arbeitsmarktes. Dies geht soweit, dass sogar Senior*innenwohnhäuser nicht mehr ihre wichtigen Angebote zur Verfügung stellen können, weil sie schlichtweg kein Personal mehr finden.

An dieser Stelle möchte ich meinen tief empfundenen Dank an alle Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe Salzburg gGmbH richten, die gerade in der Omikron-Welle permanent füreinander eingesprungen sind und so für die Stabilität unseres Dienstleistungsangebots sorgten – Tausend Dank! Die damit einhergehende hohe Belastung macht sich aber natürlich bemerkbar. Die Kolleg*innen klagen zurecht über die hohe Belastung, die geringeren Möglichkeiten gute Erholungsphasen zu erleben und fürchten sich schon vor der nächsten Corona-Welle im Herbst.

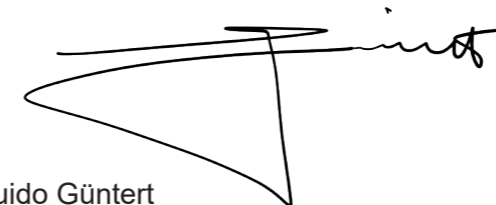
Mit Hochdruck wird hier auch von Seiten des Landes gemeinsam mit den Träger*innen der Teilhabehilfe an Lösungen gearbeitet und wir hoffen, dass einzelne Maßnahmen bis zum Herbst schon Wirkung zeigen können. Auch den Vertreter*innen des Landes Salzburg ist an dieser Stelle zu danken. Obwohl auch hier `Land unter` ist, stehen wir in laufendem, gutem Kontakt und finden immer offene Ohren und eine konstruktive, lösungsorientierte Haltung gegenüber unseren Herausforderungen und Problemen – Danke!

Unsere Klient*innen begeistern mich in diesen Tagen. Trotz den schwierigen Zeiten, die wir alle gemeinsam erleben, erlebe ich in der direkten Begegnung vorwiegend eine positive Grundstimmung und ein hohes Maß an Flexibilität, die Situation den Umständen entsprechend positiv zu gestalten – Hut ab!

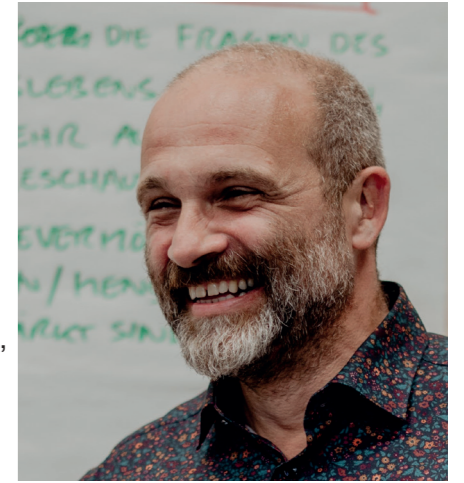
Die Angehörigen unserer Klient*innen sehnen sich natürlich auch die Zeiten herbei, in denen die Pandemie uns nicht mehr ein strenges Maßnahmenkorsett aufzwingt und das Zusammenleben wieder ungezwungener, unaufwändiger gestaltet werden kann. Hier möchte ich mich für die dafür notwendige Geduld bedanken!

Das aktuelle Jahr 2022 stellt uns wieder vor neue Fragen und Herausforderungen, die nicht zuletzt auch mit der neuesten Herausforderung für die Welt – dem Ukraine-Krieg – verbunden sind. Wir sehen uns in diesem Ausmaß bisher unvorstellbaren Kostensteigerungen, vor allem im Energiebereich, gegenüber, denen wir versuchen durch unsere erfreulicherweise schon gestartete Nachhaltigkeits- und Ökologisierungstrategie zu begegnen. Ein Wettlauf mit der Zeit – auch angesichts der sich beschleunigenden Klima-Krise. Ich hoffe, dass die Vorworte der kommenden Geschäftsberichte wieder `langweiliger` ausfallen dürfen und wünsche Ihnen, liebe Leser*innen, dass sie xund bleim!

Mit freundlichen Grüßen



Guido Güntert
Geschäftsführer



Unterstütztes Arbeiten

Die Werkstätten der Lebenshilfe Salzburg differenzieren sich in Werkstätten, Fachwerkstätten und Integrative Arbeitsbegleitung mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie z.B. Kooperationen mit Firmen, Schulen und/oder Gemeinden, um Menschen mit Beeinträchtigung die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Für Menschen, die aufgrund ihres Alters oder ihrer Beeinträchtigung entsprechende Unterstützung benötigen, gibt es zusätzliche, tagesstrukturierende Angebote.

Der Bereich „Unterstütztes Arbeiten“ begleitet Erwachsene mit intellektueller Beeinträchtigung während der Arbeitswoche. Die Begleitung orientiert sich an den individuellen Ressourcen, Fähigkeiten und am Unterstützungsbedarf.



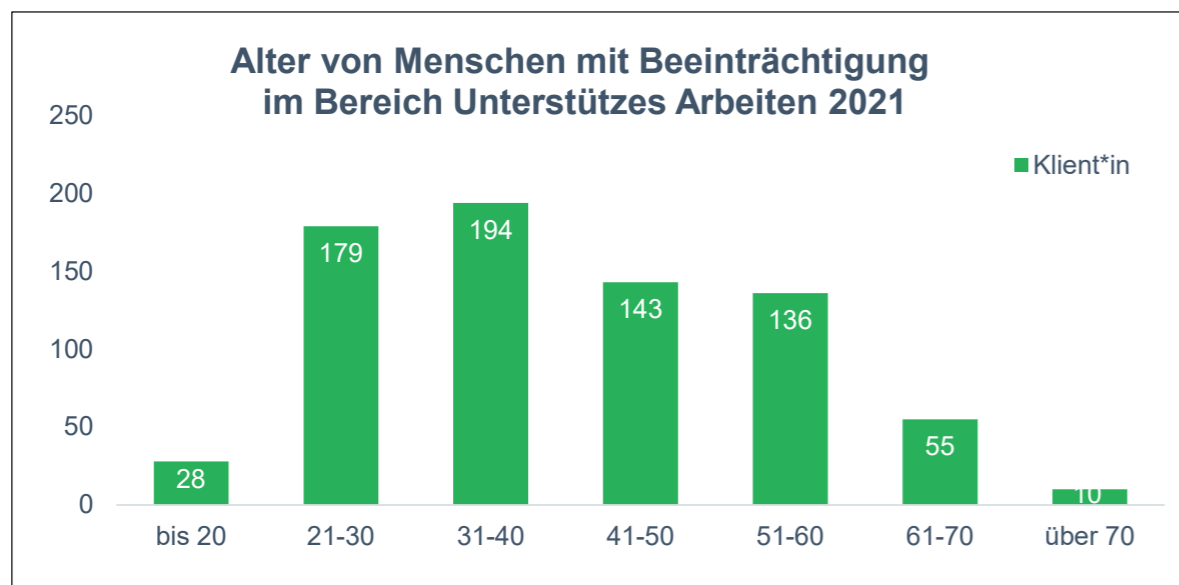
Werkstätte Tamsweg: Eine Reihe nachhaltiger Aufträge in Kooperation mit dem Biosphärenpark

Die Kooperation mit dem Biosphärenpark im Lungau hat schon viele schöne, nachhaltige Aufträge für die Beschäftigten in der Werkstätte Tamsweg gebracht. "Wir haben zum Beispiel 70 Blumenkisterl für den Kindergarten gefertigt und einen gemeinsamen Nachmittag im Kindergarten verbracht. Jedes Kind hat jetzt sein eigenes Blumenkisterl, das es befüllt, Blumensamen sät und pflegt, auch in den Ferien. Im Herbst werden wieder Samen genommen und der Kreislauf beginnt von vorne. Danke an den Biosphärenpark Lungau für diesen ersten Auftrag, dem viele weitere Kindergärten und Schulen folgen sollen!"

Harry Pagitsch
Werkstätte Tamsweg

Factbox Arbeit

- 745 Personen in 20 (Fach)-Werkstätten bzw. in integrativer Arbeitsbegleitung.
- 37 Personen in Tagesstrukturen in Wohnhäusern
- 263 Mitarbeiter*innen
- 63 Zivildienstleistende
- 63 Freiwillige unterstützten in 4.300 Stunden
- 237 Klient*innen arbeiteten in oder für 163 Kooperationsbetrieben auf Einzelarbeitsplätzen oder in Außengruppen.
- 34 Klient*innen geringfügig angestellt



Unterstütztes Wohnen

Das Angebot umfasst Teilbetreutes Wohnen, Vollbetreutes Wohnen und Senior*innen-Wohnen sowie die mobile Wohnbegleitung in der eigenen Wohnung.

Für die Darstellung der Leistungen gliedern wir unsere Angebote zwar nach Zielgruppen, wir ziehen allerdings keine starre Trennlinie und schließen per se niemanden von einem Angebot aus.

Die Freizeitaktivitäten im begleiteten Wohnen richten sich nach den Interessen und Wünschen der Bewohner*innen. Entsprechende Wünsche können meist nur in der Gruppe umgesetzt werden. Individuelle Freizeitwünsche können in der Regel nur durch den Einsatz von Freiwilligen, Zivildienern und Praktikant*innen ermöglicht werden. Im Jahr 2021 konnten endlich – nach einem Jahr pandemiebedingter Pause – einzelne Angebote aus dem 2019 entwickelten Urlaubskatalog umgesetzt werden. 5 Tagesausflüge und ein 3-tägiger Wien-Urlaub – alles organisiert mit Freiwilligen – wurden durchgeführt und mit Begeisterung angenommen.

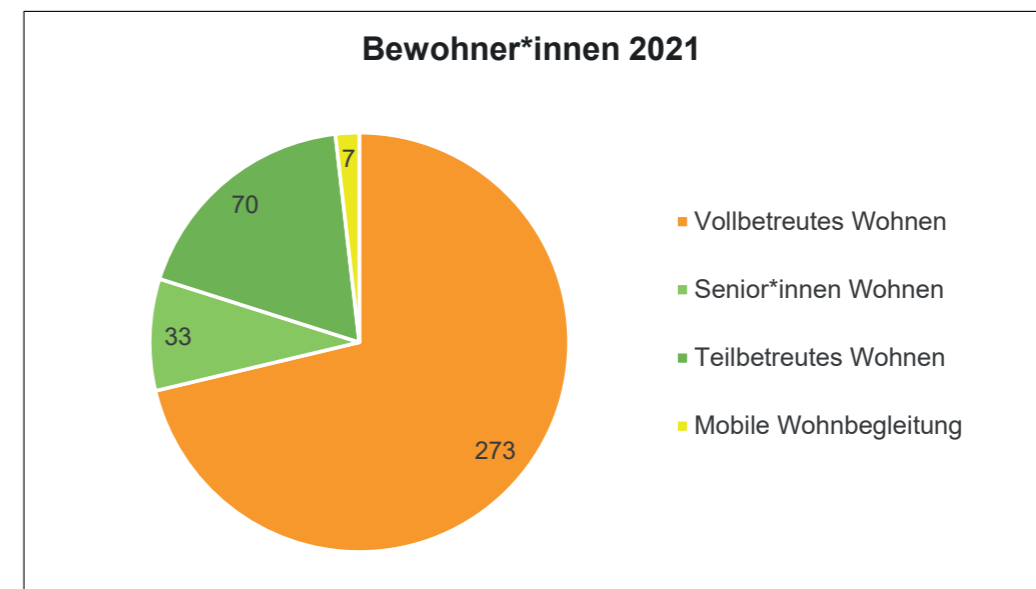
Sozialraumorientierung

Was braucht es, um mich in meiner Wohnumgebung wohl zu fühlen? Um in dem Ort, in dem ich lebe, teilzuhaben? Im Rahmen der Sozialraumorientierung sammelten unsere PZP Coaches mit Klient*innen seit Juni 2021 in Straßwalchen viele praktische Anwendungs- und Umsetzungs-ideen zum Thema "Orte erkunden, Verbindungen aufbauen und stärken". 10 Kleinprojekte haben sich daraus entwickelt, die nun von den Kolleg*innen vor Ort mit den Bewohner*innen umgesetzt werden. Weitere Gemeinden werden folgen.



Factbox Wohnen

- 163 Bewohnerinnen und 220 Bewohner in 20 teilbetreuten Wohnungen, 6 Mobil begleitete Wohnungen und 24 vollbetreuten Wohnangeboten.
- 455 Mitarbeiter*innen
- 27 Zivildienstleistenden
- 50 Menschen mit Beeinträchtigung nutzten Gastwohnen mit 812 Übernachtungen.
- 23 Freiwillige unterstützten in 500 Stunden.



Qualitätssichernde Maßnahmen für die Bereiche Wohnen und Arbeit

2021 gab es pandemiebedingt nur ein sehr eingeschränktes Fortbildungsprogramm für Klient*innen. Durchgeführt werden konnten 4 Veranstaltungen mit insgesamt 28 Teilnehmer*innen. 3 Seminare wurden Inhouse angeboten. Zudem gab es ein fortlaufendes Webinar zum Thema Humor.

Bei den Mitarbeiter*innen-Fortbildungen gab es Webinare und Präsenzveranstaltungen:

- 10 Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter*innen mit 125 Teilnehmer*innen
- 11 Fach-Veranstaltungen mit 77 Teilnehmer*innen
- 3 Veranstaltungen zur Selbstfürsorge mit 30 Teilnehmer*innen
- Einen Lehrgang zu partizipativem Führen mit 16 Teilnehmer*innen
- Umsetzung des neuen Konzepts für Einzel- und Teamsupervisionen (Verpflichtende Teilnahme) war aufgrund der Pandemie in der geplanten Form nicht möglich, Supervision wurde aber online angeboten
- Begleitung und Coaching der Teams durch das PACT (psychologisch-agogisches Coaching-team) in Form von Teamcoaching und Fallbesprechungen, v.a. online und telefonisch.
- Die Sicherstellung fachlicher Standards sowie Beratung und Unterstützung der Teams bei Pflegemaßnahmen und – prävention durch regionale Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte war im Jahr 2020 besonders wichtig und hat sich dank guter Vorarbeit in den Vorjahren während der Pandemie bestens bewährt.
- Unterstützung von Ausbildungen in der Behindertenarbeit, Behindertenbegleitung und Unterstützung bei der Basisversorgung.



"Fortbildungen über Zoom wurden von Menschen mit Behinderungen gut angenommen. Insgesamt hat die Pandemie eine Stärkung im Umgang mit neuen Medien mit sich gebracht."

Monika Daoudi-Rosenhammer

Ambulatorium für Entwicklungsdiagnostik und Therapie

Das Ambulatorium für Entwicklungsdiagnostik und Therapie bietet medizinische Diagnose und ärztliche Behandlung, psychologische Diagnostik und Beratung, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Musiktherapie und Sozialberatung an.

Zielgruppen sind einerseits Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder Entwicklungsverzögerungen, andererseits Erwachsene in den Werkstätten der Lebenshilfe Salzburg.

Die Anzahl der Patient*innen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) ist 2021 im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich auf 1871 gestiegen, blieb aber immer noch unter dem Niveau vor der Pandemie. Insgesamt wurden 368 Patient*innen neu aufgenommen.

29 Kinder bzw. Jugendliche, deren Eltern um eine Behandlung im Ambulatorium nachgefragt hatten, wurden an andere Einrichtungen verwiesen, da deren Fragestellung nicht dem Auftrag des Ambulatoriums entsprochen hat.

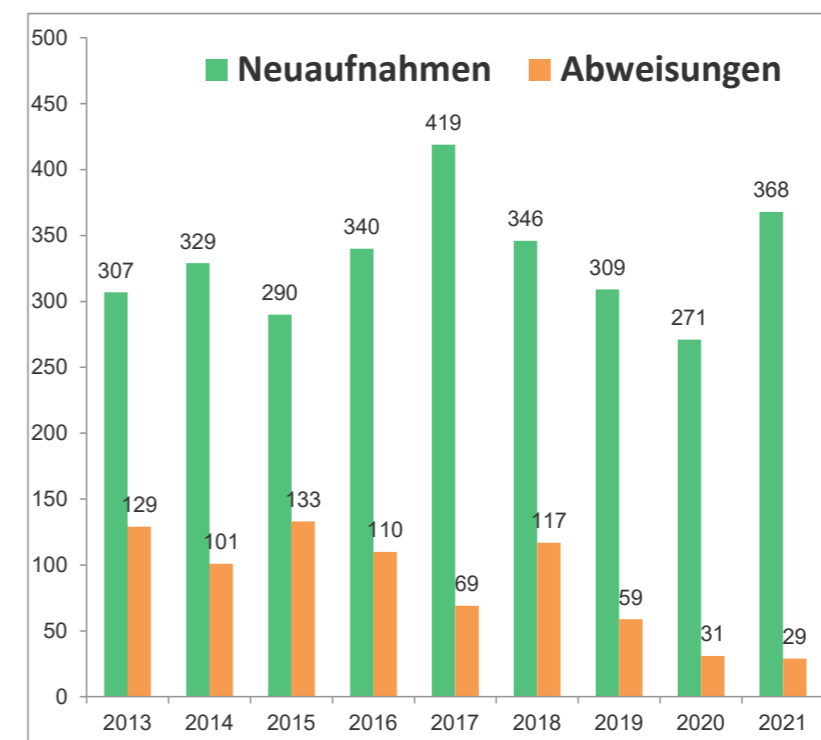


Das Autismus.Kompetenz.Zentrum des Ambulatoriums für Entwicklungsdiagnostik und Therapie hat sich auf die Versorgung von Kleinkindern mit Autismus-Spektrumsstörungen und ihre Familien spezialisiert.

Primar Dr. Klaus Kranewitter

Qualitätssichernde Maßnahmen:

- Zielformulierung und ärztliche Kontrolluntersuchungen
- Dokumentation und Berichtswesen
 - Patientenbezogene Teambesprechungen
 - Fortbildungen und Supervision
 - Teilnahme an der verpflichtenden Qualitätsberichterstattung an Gesundheit Österreich GmbH



Factbox Ambulatorium

1871 Patientinnen und Patienten
55 Mitarbeiter*innen, davon **5** Ärzt*innen, **5** Psycholog*innen, **39** Therapeut*innen und **6** in der Administration

Frühförderung und Familienbegleitung

In Salzburg ist die Lebenshilfe einziger Anbieter von allgemeiner Frühförderung und Familienbegleitung. Von der Geburt bis zum vierten Lebensjahr begleitet die Frühförderung und Familienbegleitung Kinder und ihre Familien. Die Empfehlung des Kinderarztes oder eines Arztes für Allgemeinmedizin genügt, um das Angebot in Anspruch nehmen zu können. Die Leistung wird mobil, im häuslichen Umfeld oder in einer der sieben Frühförderstellen angeboten.

Im Jahr 2021 gab es - besonders in der Stadt Salzburg - deutlich mehr Bedarf an Frühförderung und Familienbegleitung. Erstmals seit Jahren hat sich sogar wieder eine Warteliste aufgebaut.

Qualitätssichernde Maßnahmen:

- Einzel- und Gruppensupervision aller Mitarbeiter*innen, im Bedarfsfall Coaching
- Zielformulierungen und schriftliche Übergabe der Ziele an die Eltern
- Fortbildungsveranstaltung zum Thema Begleitung und Förderung von Kindern mit Muskelhypotonie
- Teilnahme an der Neonatologietagung sowie an der Linzer Sprachtagung



Factbox Frühförderung und Familienberatung

19 Mitarbeiterinnen und **1** Mitarbeiter
438 Familien bzw. Kinder
90 Minuten stehen jeder Familie einmal pro Woche zur Verfügung.

Kindergarten

Seit 1979 führt die Lebenshilfe in der Stadt Salzburg einen Kindergarten für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren mit zwei heilpädagogischen und zwei integrativen Gruppen. Ein Wechsel zwischen den Gruppen ist möglich.

Eine eigene Küche versorgt die Kinder täglich mit frisch gekochtem Essen.

Kinder mit Beeinträchtigung können Therapien über das Ambulatorium der Lebenshilfe im Rahmen des Kindergartenalltags in Anspruch nehmen.

*"Gruppenerfahrungen sind für Kinder besonders wichtig. Die Kindergartenpädagog*innen des Kindergartens der Lebenshilfe haben sich sehr darum bemüht, während der gesamten Pandemie immer für alle Kinder offen zu halten. Nicht nur Kinder aus systemrelevanten Berufen sondern vor allem auch Kinder mit Beeinträchtigungen und deren Familien hatten einen dringenden Bedarf für einen Kindergartenbesuch. Die Familien waren sehr froh, dass wir das so unkompliziert gehandhabt haben."*

Elke Hafner
 Bereichsleitung Eltern-Kind-Familie

Auch im Jahr 2021 war der Kindergarten mit insgesamt 52 Kindern (davon 24 Kinder mit Beeinträchtigung) voll belegt. Der Kindergarten hatte deutlich mehr Anfragen, als freie Plätze.

Gemäß den Vorgaben wurde Eltern in systemrelevanten Berufen und Eltern, die einen Betreuungsbedarf hatten, eine durchgehende Versorgung angeboten. ALLE Familien haben die gesamte Corona Zeit die Möglichkeit genutzt und ihre Kinder geschickt.

Kinder mit ASS sind nach wie vor eine Herausforderung, zudem brauchen immer mehr Kinder eine intensive 1:1 Begleitung im Kindergartenalltag.

Qualitätssichernde Maßnahmen:

- ASS Fortbildungen mit dem Institut Reichartzeder
- Jour Fixe für Sonderkindergartenpädagog*innen
- BADOK – Bildungs- und Arbeitsdokumentation
- Kindertagesheimstatistik mit dem Land Salzburg (für Leiterinnen)

Factbox Kindergarten

52 Kinder, davon **24** Kinder mit Beeinträchtigung.
17 Mitarbeiter*innen, davon **3** im Küchenteam.

Persönliche Assistenz

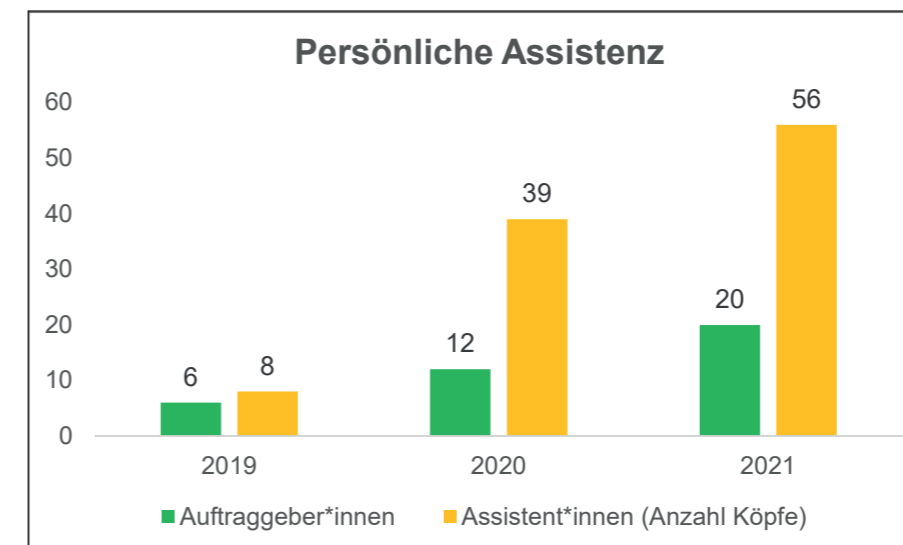
Die Persönliche Assistenz wird weiterhin im Regelbetrieb angeboten und hat im Jahr 2021 ein deutliches Wachstum erfahren. So ist die Zahl der Nutzer*innen von 12 Personen im Jahr 2020 auf 20 Personen im Jahr 2021 mit 56 Assistent*innen angewachsen.

Nahezu alle Auftraggeber*innen nehmen umfassende Serviceleistungen bei der Personaleinsatzplanung und beim Personalersatz in Anspruch.

Sehr herausfordernd für die Lebenshilfe Salzburg gestaltet sich die Personalsuche, da es sich oft um Anstellungen mit sehr geringem Stundenausmaß, z.T. unattraktiven Dienstzeiten und vergleichsweise geringer Entlohnung in VW 4 handelt.



Die Auftraggeber*innen sind mehrheitlich sehr zufrieden, berichten von gesteigerter Lebensqualität und mehr Unabhängigkeit.



„Für mich ist es wichtig, dass die Zusammenarbeit und das Menschliche gut passen und dass ich so akzeptiert werde wie ich bin.“

„Die Assistenz ermutigt mich, wieder am Leben teilzunehmen und Freunde zu treffen.“

Projekte 2021 und Ausblick 2022

Themen, die uns bewegen

Leider war auch 2021 ein Jahr, in dem uns alle die **Corona-Pandemie** sehr beschäftigte. Durch die gute Vorarbeit im ersten Pandemiejahr, die gute Versorgung mit Schutzausrüstungen, die vergleichsweise hohe Impfquote innerhalb der Lebenshilfe und auch die hervorragende Kooperation mit dem Land konnte die Lebenshilfe 2021 die durch Corona einhergehenden Einschränkungen gut bewältigen. Dennoch muss festgehalten werden, dass die Coronajahre 2020 und 2021 für die Mitarbeiter*innen eine hohe Mehrbelastung bedeuteten.

Bedingt durch die Pandemie gingen einige - auch langjährige - **Firmenpartnerschaften** verloren. Als Reaktion darauf wurde Ende 2021 mit einer landesweiten Koordination und Akquise von neuen Partnern begonnen.

Ein besonders großes Thema ist die **Personalakquise**, insbesondere bedingt durch die Pandemie, aber auch durch die Altersstruktur und damit zusammenhängenden Pensionierungen der Mitarbeiter*innen. Allein im Jahr 2021 gab es im Bereich Unterstütztes Arbeiten 45 Anstellungen.

Auch die **Altersstruktur** der Menschen mit Behinderung hat großen Einfluss auf die Dienstleistung Unterstütztes Arbeiten. So sind über 200 der insgesamt 745 Beschäftigten über 51 Jahre alt. Das bedeutet, dass es vermehrt Tagesstrukturen für Senior*innen braucht. 2021 wurde im Wohnhaus Röcklbrunnstraße in der Stadt Salzburg eine Tagesgruppe eingerichtet. Um den tatsächlichen Bedarf in Zukunft zu erheben, wurde 2021 ein Prozess mit Befragung der Klient*innen und Einbindung des Landes festgelegt.

Umgesetzt werden konnte 2021 auch die **Agogische Dokumentation**. Alle Mitarbeiter*innen wurden geschult und ein Prototyp für klientenzentrierte Dokumentation entwickelt.

2021 wurde damit begonnen für eine landesweit einheitlich **Unterstützte Kommunikation** gemeinsame Standards für Piktogramme festzulegen und den Werkstätten sowohl in einer digitalen Bibliothek als auch in übersichtlichen Boxen zur Verfügung zu stellen.

Nach einem Jahr pandemiebedingter Pause konnten nun endlich einzelne Angebote aus dem 2019 entwickelten **Urlaubskatalog** umgesetzt werden. 5 Tagesausflüge und ein 3-tägiger Wien-Urlaub – alles organisiert mit Freiwilligen – wurden durchgeführt und mit Begeisterung angenommen.

Projekt UNIC:

Im 2020 gestarteten europäischen Projekt haben die 9 Projektpartner aus 8 europäischen Ländern Leitlinien und Empfehlungen zur innovativen Umsetzung von Persönlichen Budgets erarbeitet, die von der Lebenshilfe Salzburg miterarbeitet und auf deutsch übersetzt wurden. In Salzburg wurde außerdem intensiv an der Vorbereitung der ersten Workshops gearbeitet, die dann im März und April 2022 stattgefunden haben.



UNIC-Workshop im März 2022: Austausch mit Betroffenen zum Thema Persönliche Assistenz/Persönliches Budget

Organisation

Der Verein Lebenshilfe Salzburg ist alleiniger Eigentümer der Lebenshilfe Salzburg gGmbH.



Organisationsprofil

Name	Lebenshilfe Salzburg gemeinnützige GmbH
Sitz der Organisation	Nonntaler Hauptstraße 55, 5020 Salzburg
Gründung	20. September 2001
Weitere Niederlassungen	keine
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH
Kontakt Daten	Tel 0662 820984, office@lebenshilfe-salzburg.at
Firmenbucheintrag	FN 213807y
Gemeinnützigkeit	§3 Gesellschaftsvertrag vom 20.9.2001: Die Tätigkeit der Gesellschaft dient ausschließlich der Behindertenfürsorge und ist daher gemeinnützig.
Arbeitnehmer*innen-Vertretung	Betriebsrat
Gewerbeberechtigungen	Seit 10.2.1975: Mietwagengewerbe (ruhend) Seit 16.04.1980: Ambulatorium und Tageskliniken

Nachhaltigkeit

Der Weg der Lebenshilfe zu einer umfassend nachhaltig handelnden Organisation wurde 2020 mit der Unterzeichnung der Klima- und Energievereinbarung „**SALZBURG 2050**“ eingeleitet. Klimaneutral zu werden ist ein großes Vorhaben, bei dem an vielen Stellen angesetzt werden muss.

Gestartet wurde 2021 mit einem Audit mit dem Ergebnis, dass vor allem bei der Umstellung von fossiler Energie auf **nachhaltige Energieträger** angesetzt werden sollte.

Schon 2021 hat die Lebenshilfe in den Wohnhäusern Seekirchen und Kralgrabenweg (Stadt Salzburg) auf **Pelletsheizungen** umgestellt. Weiters wurde für 16 Standorte **Solaranlagen** geplant, von denen bereits 6 umgesetzt werden konnten.

Bei der Umstellung hat die Lebenshilfe 2021 zwei **E-Busse** in Betrieb genommen, die nun auf Alltagstauglichkeit geprüft werden.



Impressum:

Lebenshilfe Salzburg gGmbH, Nonntaler Hauptstraße 55, 5020 Salzburg.

Fdlv: Geschäftsführer Guido Güntert. Coverfoto: Lebenshilfe Salzburg beim "One-Mile-for-a-smile"-Lauf im Rahmen des Salzburg Marathon 2021